

**DUTAGHATOTKACHA**

**VON**

**BHASA**



**NACH EINER ÜBERSETZUNG VON**

**A. C. WOOLNER UND LAKSHMAN SARUP**



Über Bhasa ist nichts überliefert. Er war einer der ersten Sanskrit Dramaturgen des alten Indiens, der unter anderem Kalidasa maßgeblich inspirierte.

Dutaghatokcha bedeutet ‚Der Gesandte Ghatokcha‘. Der Inhalt des Werkes rankt sich um den Tod Abhimanyus, ist jedoch von Inhalt her Phantasie.

Abhimanyu ist der sechzehnjährige Sohn Arjunas und Subhadras, der Schwester Krishnas. Er ist verheiratet mit Uttara.

Ghatokcha ist der Sohn Bhimas und der Dämonin Hidimbi.

Abhimanyu und Ghatokcha sind damit Enkel von Dhritarashtra, dem Bruder Pandu, doch sehen Dhritarashtra und Gandhari sie ebenso als ihre Enkel an. Da Arjuna Indras Sohn ist, ist Abhimanyu auch Indras Enkel.

Dushala ist die Tochter Dhritarashtras, verheiratet mit Jayadratha, der Abhimanyu tötete.

Gandhari ist seine Frau, Duryodhana und Dushasana sind seine Söhne, Shakuni ist sein Schwager. Shakuni spielte bei dem Würfelspiel, bei dem die Pandavas alles verloren, falsch.

Das am Ende erwähnte Haus aus Lack bezieht sich darauf, dass Duryodhana einst versuchte, die Pandavas und Kunti in einem solchen zu verbrennen, sie konnten rechtzeitig fliehen.

Bei Interesse lesen Sie über Abhimanyus Tod unter ‚Helden des Mahabharatas > Arjuna/Abhimanyu > Arjuna rächt Abhimanyus Tod‘.



### Erzähler - Anrufung Vishnus

Möge Vishnu, der Urgrund allen Seins, unsere Zuflucht sein und uns schützen.  
Er hält die Fäden in der Hand, lässt Götter und Menschen tanzen wie es Ihm gefällt.  
Er ist Anfang und Ende des ewigen Spieles.

Ich begrüße euch, ehrenwerte Zuschauer. Oh! Hörten wir nicht in dem Moment als ich grüßte eine Stimme? Wartet ich werde nachsehen.

### Stimme aus dem Hintergrund

Hört, hört was es zu sagen gibt.

### Erzähler

Ich verstehe, Krishna und Arjuna wurden vom Schlachtfeld gelockt, damit die Kauravas Abhimanyu töten konnten. Nun warten sie, von seinen Pfeilen verwundet, in ihrem Lager voll Furcht auf die Rückkehr Arjunas.

(Ein Soldat betritt die Bühne.)

### Soldat

Eure Majestät, König Dhritarashtra, Abhimanyu, wenn auch noch fast ein Kind, steht seinem Vater in nichts nach. Er kämpfte mutig gegen Krieger, Streitrosser und Elefanten. Dann trieben ihn hunderte Kämpfer von allen Seiten in die Enge und schickten ihn in den Himmel.

### Dhritarashtra

Was höre ich da? Wer spricht solch grässliche Neuigkeiten, glaubend sie würden mich erfreuen?  
Wer kündigt den Untergang meiner Dynastie an, die sich schuldig gemacht hat, ein Kind zu töten?

### Ghandari

Wie ich schon immer sagte, dieser Krieg kann nur der Tod unserer Kinder und der Untergang unserer Familie sein.

### Dhritarashtra

Nun ist es soweit.

### Ghandari

Wann?

### Dhritarashtra

Heute. Krishna und Arjuna werden in Rage geraten, wenn sie vom Tod Abhimanyus erfahren. Es wird erst Frieden geben, wenn alle tot sind.

### Ghandari

Abhimanyu, mein Enkel, wo bist du nun? Der grausame Krieg hat dir dein junges Leben genommen.

### Dushala

Wer ihn getötet hat, der hat Uttara zur Witwe gemacht.

### Dhritarashtra

Wer hat die Tat vorbereitet?

Soldat  
Ich.

Dhritarashtra  
Wer bist du?

Soldat  
Ich bin Jayatrata.

Dhritarashtra  
Wer hat Abhimanyu getötet? Wer hat den fünffachen Zorn der Pandavas auf sich gezogen?

Soldat  
Viele Kämpfer sind auf ihn zugestürmt, es war Jayadratha der ihn letztendlich tötete.

Dhritarashtra  
Jayadratha soll ihn getötet haben?

Soldat  
Ja.

Dhritarashtra  
Das ist sein Ende.

(Dushala bricht in Tränen aus.)

Dhritarashtra  
Wer weint da?

Diener  
Es ist Prinzessin Dushala.

Dushala  
Erlaube mir, Vater, dass ich Uttara aufsuche.

Dhritarashtra  
Und was willst du ihr sagen, mein Kind?

Dushala  
Ich werde ihr sagen, dass ich ebenso Witwe bin.

Ghandari  
Sprich nicht so, noch ist dein Mann am Leben.

Dushala  
Wie soll ich mit jemandem leben, der Krishna und Arjuna so weh tat, Mutter.

Dhritarashtra  
Wie kann der noch lange leben, der das Kind von Krishnas Schwester tötete? Er war der Liebling der Pandavas. Jayatrata, was tat Arjuna, als er sah, dass Abhimanyu in die Falle ging?

Soldat

Glaubtest du etwa dies geschah in Arjunas Beisein?

Dhritarashtra

War Arjuna nicht da?

Soldat

Nein.

Dhritarashtra

Wie geschah das alles?

Soldat

Krishna und Arjuna wurden weggelockt und Abhimanyu, in jugendlichem Leichtsin, griff in den Kampf ein.

Dhritarashtra

Und so fand er den Tod ... wer sich in die Höhle des Löwen begibt. Was tun denn die anderen Pandavas?

Soldat

Sie haben ihn noch nicht verbrannt. Sie warten auf Arjuna, damit er ihn noch einmal sehen kann.

(Duryodhana, Dushasana und Shakuni betreten die Bühne.)

Duryodhana

Mit dem Tod Abhimanyus haben wir den Pandavas einen schweren Schlag versetzt. Krishnas Stolz ist gebrochen. Mit diesem Sieg habe ich Ruhm erlangt.

Dushasana

Ja wirklich. Jayadrathas Kämpfer konnten die Pandavas zurückdrängen und Subhadras Sohn, den zweiten Arjuna, töten. Wir haben Pfeile des Schmerzes in ihre Herzen geschossen.

Shakuni

Jayadratha hat sich heute selbst übertroffen. Er nahm ihnen den Sohn und den Ruhm.

Duryodhana

Lasst uns zum König gehen.

Shakuni

Sei vorsichtig, Duryodhana. Du weißt, dieser Krieg in unserer Familie wird gegen seinen Willen geführt. Er ist den Pandavas zugeneigt. Wir sollten ihm nicht mit solch fröhlichen Gesichtern unter die Augen treten.

Duryodhana

Ach, was soll's, Onkel, wir gehen zu ihm.

Duryodhana

Ich grüße dich, Vater. Ich bin Duryodhana.

Dushasana

Ich grüße dich, Vater. Ich bin Dushasana.

Shakuni

Ich grüße dich, Schwager, ich bin Shakuni.

(Dhritarashtra schweigt.)

Alle drei

Willst du uns nicht segnen?

Dhritarashtra

Welchen Segen soll ich aussprechen, angesichts der Tatsache, dass Abhimanyu, noch ein Kind, Krishna und Arjuna lieb, getötet wurde?

Duryodhana

Warum dieser Angriff, Vater?

Dhritarashtra

Angriff ... hundert Söhne habe ich und nur eine Tochter. Sie wurde heute zur Witwe gemacht.

Duryodhana

Wieso? Was ist mit Jayadratha geschehen?

Dhritarashtra

Der große Krieger hat die Pandavas besiegt.

Duryodhana

Er hat sie besiegt? Da waren noch viele andere!

Dhritarashtra

Wenn da noch viele andere waren, warum wurden deren Waffen nicht außer Kraft gesetzt? Warum ließ man sie über ein Kind herfallen? Viele gegen einen?

Duryodhana

Wer hat die Waffen außer Kraft gesetzt, als Bhishma ausgetrickst wurde? Warum soll man gegen einen Mutigen nicht kämpfen?

Dhritarashtra

Wie kannst du den Fall Bhishmas mit dem Abschlachten Abhimanyus vergleichen?

Duryodhana

Warum nicht?

Dhritarashtra

Höre mein Sohn, Bhishma entschied selbst, zu fallen, das weißt du ganz genau. Doch Abhimanyu war noch ein Kind. Er war zudem Arjunas Erstgeborener und damit Thronfolger des Hauses Kuru.

Dushasana

Vater, Abhimanyu war kein Kind mehr.

Dhritarashtra

Sprichst du, Dushasana?

Dushasana

Ja. Vater, während wir kämpften nahm er einen Bogen und schoss Pfeile, heiß wie Indras Donnerkeil, gleich der Sonne, die ihre Strahlen aussendet.

Dhritarashtra

Und was glaubst du was Arjuna tun wird, wenn er vom Tod seines Sohnes erfährt?

Duryodhana

Was wird er tun?

Dhritarashtra

Die von euch, die überlebten werden es erleben.

Duryodhana

Wer um alles in der Welt ist dieser Arjuna?

Dhritarashtra

Weißt du es wirklich nicht, mein Sohn?

Duryodhana

Nein.

Dhritarashtra

Ich weiß es auch nicht! Frage die, die seinen Mut und seine Stärke erfahren haben. Frage sie!

Duryodhana

Wer sind sie, Vater, wen soll ich fragen?

Dhritarashtra

Frage Indra. Frage Shiva. Frage Agni.

Duryodhana

Und unsere Armee soll keinen ihm Gleichen haben?

Dhritarashtra

Wer sollte das sein?

Duryodhana

Karna zum Beispiel.

Dhritarashtra

Karna, ist doch lächerlich.

Duryodhana

Warum?

Dhritarashtra

Er ist so naiv, er hat Indra seinen Harnisch gegeben. Seine Waffe hat er durch Betrug erhalten. Karna wäre Arjuna gleich, wenn er Waffen von Indra, Shiva und Agni erhalten hätte.

Shakuni

Du setzt uns herab.

Dhritarashtra

Sprichst du, Shakuni?

Shakuni

Ja.

Dhritarashtra

Dein falsches Spiel damals war das Feuer, das unsere Familie nun vernichtet und nicht einmal von Thronerben halt macht.

Duryodhana

Oho! Wann werden Meteoriten herabstürzen und die Erde untergehen?

Dhritarashtra

Diese Meteoriten könnten die Tränen Indras sein, der den Tod seines Enkels beweint.

Duryodhana

Jayatrata, bitte sieh nach dem Grund des Getöses, das aus dem Lager der Pandavas hallt.

Soldat

Als Krishna und Arjuna zurückkamen beweinte Arjuna seinen Sohn und schwor ...

Duryodhana

Was soll das ...?

Soldat

Die Armeen gerieten in Siegestaumel, die Erde bebte.

Dhritarashtra

Die Erde bebte, als er etwas schwor? Was wird erst geschehen, wenn er zu seinem Bogen greift?

Duryodhana

Was hat er denn geschworen?

Soldat

Er schwor, den der seinen Sohn tötete, morgen vor Sonnenuntergang zu töten.'

Duryodhana

Das werde ich zu verhindern wissen.

Dhritarashtra

Was willst du tun, mein Sohn?



Duryodhana

Mit Dronas Hilfe werde ich eine Formation aufstellen, die Jayadratha schützt und die kein Gegner durchbrechen kann.

Dhritarashtra

Arjunas Pfeile werden ihn überall hin verfolgen. Vergiss nicht, Arjuna ist Krishnas Augapfel.

Soldat

Hätte so ein anderer zu Duryodhana gesprochen, er wäre nun nicht mehr am Leben.

(Ghatotkacha betritt die Bühne.)

Ghatotkacha

Hier ist es. Das ist der Eingang zum Lager. Ich muss mich vorstellen. Ich bin Ghatotkacha, Hidimbis Sohn. Ich überbringe eine Nachricht von Krishna an den Schändlichen, der den Tod Abhimanyus verursachte.

Duryodhana

Komm' herein, sei uns willkommen! Ich bin Duryodhana und neugierig was Krishna mitzuteilen hat.

Ghatotkacha

Ah, das ist seine Majestät, König Dhritarashtra. Trotz seines Alters ist er eine ansprechende Erscheinung. Nur trauten die Götter ihm offenbar nicht zu, die drei Welten zu schützen und ließen ihn blind geboren werden. Großvater, ich grüße dich!

Dhritarashtra

Komm' her mein Enkel. Meine Söhne machen mir große Sorgen.

Ghatotkacha

Krishna schickt mich, um meinem Großvater eine Nachricht zu überbringen.

Dhritarashtra

Welche Nachricht hat Krishna für mich?

Ghatotkacha

Höre Großvater: Abhimanyu, das Licht des Kuru Klans, der Thronerbe, hat die Erde verlassen und ist in den Himmel aufgestiegen. Bringe nun dein Leben als Opfer dar.

Dhritarashtra

So spricht Krishna?

Duryodhana

Welch eine irrwitzige Nachricht.

Dhritarashtra

Findest du?

Duryodhana

Irrwitzig, ja.

Ghatotkacha

Hört was Krishna weiter zu sagen hat.

Dushasana

Wir wollen nichts weiter hören!

Ghatotkacha

Wie? Ist Krishna kein König für euch?

Duryodhana

Keine Diskussion Dushasana! Sei Er König oder nicht. Stark oder schwach. Was sollen die vielen Worte. Was hat man dir aufgetragen, Gesandter?

Ghatotkacha

Krishna ist der Herr des Universums und unser aller Herr. Sieg und Niederlage sind vorherbestimmt. Doch nichts ist für Arjuna schlimmer, als der Verlust des Sohnes.

Shakuni

Worte, nicht als Worte!

Ghatotkacha

Shakuni, alter Spieler. Hier gilt es nicht, Frauen zu gewinnen oder einen Thron an sich zu reißen. Hier spielt das wahre Leben!

Dushasana

Du beleidigst uns und sprichst Worte jenseits allen Anstandes, Sohn einer Dämonin!

Ghatotkacha

Das verbiete ich mir! Du übertriffst jeden Dämon. Die dunklen Mächte verbrennen nicht ihre Brüder in einem Haus aus Lack. Die dunklen Mächte feiern nicht das Abschlachten eines Kindes in der Schlacht.

Duryodhana

Du bist als Gesandter gekommen, nicht als Kämpfer. Nimm deine Nachricht und geh'. Wir töten keine Gesandten.

Ghatotkacha

Dann bin ich eben kein Gesandter! Fallt alle über mich her! Ich bin nicht der hilflose Abhimanyu! Ich bin Ghatotkacha. Stelle sich mir der entgegen, der in das Reich der Toten eingehen möchte.

Dhritarashtra

Ghatotkacha, mein Enkel, beruhige dich.

Ghatotkacha

Ich kann meinen Ärger kaum zügeln. Doch nach Großvaters Worten bin ich wieder ein Gesandter. Was ist Eure Antwort an Krishna?

Duryodhana

Sage Ihm, dass uns Worte nicht beeindrucken. Wir sind Krieger und kennen nur den Kampf. Ich werde mit meinen Heeren kommen und mit Pfeilen antworten.

Ghatotkacha

Großvater, ich verabschiede mich.

Dhritarashtra

Geh', mein Enkel, geh'.

Ghatotkacha

Hört die letzte Nachricht Krishnas: Tut was ihr für richtig haltet. Mit dem morgigen Sonnenaufgang wird der Tod über euch kommen.